



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

252 (4.6.1907) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-134027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-134027)

jung und das erste Jahrhundert der neuen Stadt brachte ihr so schwere Schicksale, daß sie mehr um ihre Existenz zu ringen, als in den Wettbewerb mit anderen Städten Deutschlands einzutreten beabsichtigt sein mußte.

Am so hervorragenden ist, was sie seitdem geworden ist. Jetzt von einflussreichen Landesherren gefördert, dann aber mehr und mehr aus eigener Kraft, ganz besonders aber unter Ihrer ausgezeichneten Überleitung hochverdienter Herr Oberbürgermeister, hat sie sich einen der angesehensten Plätze unter uns Schwesterstädten errungen. Glänzend und geistreich nach außen, vorzüglich und in vielen Beziehungen geradezu vorbildlich organisiert nach innen, schreitet ihre kommunale Verwaltung unermüdet vorwärts, so daß sich Ihnen bei der heutigen Jubelfeier neben dem schönen Rückblick in die Vergangenheit eine herrliche Aussicht in die Zukunft Ihrer Stadt eröffnet.

Wie bitten Sie, Ihren päpstlichen Behörden unsere hohe Verehrung und unsere innigen Glück- und Segenswünsche übermitteln zu wollen.

Der Magistrat der Stadt Kiel: Ges. Fuß.

München, 3. Juni 1907.

An den Stadtmagistrat Mannheim.

Zur Feier des 300jährigen Bestehens der Stadt Mannheim bringt in herzlichstem Gedanken die Vertretung der älteren Schwesterstadt München ihre anfruchtlichen Glückwünsche dar. Mit reichhaltiger Bewandlung erfüllt uns die beispiellose Energie, mit der sich Mannheim im Laufe der letzten 30 Jahre zur Handelsmetropole Süddeutschlands emporgerungen, die mühseligen Pflichten der mannigfaltigen Aufgaben, die an ihre Stadtverwaltung auf dem Gebiete der öffentlichen Wohlfahrtspflege herangetreten sind, der weite Blick und die Großzügigkeit, mit der herrliche Schöpfungen des modernen Städtebaus im glücklichen Anschluß an die charakteristische alte Stadtbauweise durchgeführt worden sind, die charakteristische Freude aber gerade es uns, daß unsere Stadt, der es vom Schicksale vor 130 Jahren beschieden war, Mannheim seiner Bedeutung als künftige Residenz zu erheben, heute mit ihrem mächtig blühenden Gemeinwesen durch vielfache Bande eng verbunden ist, daß beide Städte in freigelegten Austausch von kulturellen Werten und Gütern in herzlichen Beziehungen zu einander gerieten sind. Möge Ihre Stadt als eine Heimstätte deutschen Gewerbetreibenden und als ein Hort deutscher Bürgerkraft stets fortschreitend sich entwickeln, blühen und gedeihen, das ist der aufrichtige Segenswunsch, mit der die Gemeindevorstellung Münchens Ihre Stadt beim Eintritt in das 4. Jahrhundert beglückwünscht.

Stadtmagistrat München.

Bürgermeister Dr. v. Borjst, Dr. v. Brunner.

Rotterdam, den 3. Juni 1907.

An den Oberbürgermeister Mannheim.

Am dreihundertjährigen Bestehen der Hauptstadt Mannheim bietet ich meine besten Glückwünsche und Sprache die Hoffnung aus, daß der neue Industrieplatz dem stetigen Fortschritt Ihrer schönen Stadt im höchsten Grade förderlich sein wird.

Der Bürgermeister von Rotterdam.



In den Tagen vom 8. bis 10. Juni wird unsere Ausstellung wieder ein interessante Sonderausstellung veranstalten, die zweifellos ebenso wie die kürzlich veranstaltete Frühjahrsausstellung und Treibhausausstellung das besondere Interesse aller Besucher auf sich ziehen wird. Es ist dies eine internationale Ausstellung von Erdbeeren, Frühkartoffeln, Steinobst und Frühgemüse, die gleichfalls wie alle übrigen Sonderausstellungen unter der umsichtigen Leitung des Herrn Grafen Viktor v. Helmstatt steht. Nach den bisher vorliegenden Anmeldeungen darf man auf eine sehr gute Besichtigung dieser Ausstellung mit Bestimmtheit rechnen, und zwar werden von ausländischen Produzenten namentlich Frankreich und Holland vertreten sein, außerdem wird die Pfalz und unsere nächste Umgebung ihre Erzeugnisse zur Ausstellung einbringen. So ist u. a. der Erdbeerort Handschuhheim vertreten, der auch Kirschen einbringen wird, ferner Schriesheim, Weinheim u. a., wo die Gartenbauvereinigungen eifrig für die Beteiligung an dieser Ausstellung tätig waren. Die Ausstellung wird mindestens 2 bis 3 von den Hallen der Gartenbauausstellung in Anspruch nehmen. Wir machen die Interessenten jetzt schon darauf aufmerksam, daß sie die Gelegenheit nicht verpassen, diese interessante Veranstaltung zu besuchen. Ferner findet am 15. u. 16. Juni eine Ausstellung von Kirschen und Erdbeeren aus der benachbarten Gegend statt, welche in der Zeit vom 8. bis 11. Juni noch nicht die erforderliche Reife hatten. Auch auf diese Ausstellung sei jetzt schon die Aufmerksamkeit der Besucher und Interessenten gelenkt.

Eine große Anziehungskraft auf die Viktoria regia-Pflanze auf die Ausstellungsbesucher aus. Es ist außer der Viktoria regia, von der eine kleinere Art, die Viktoria tricolor, schon mehrmals geblüht hat und jeden wieder ihre wohlriechenden Blüten entfaltet, mit einer Reihe neuer tropischer Rumpfbäume besetzt. Jedem Besucher wird zweifellos die prachtvolle blaue Blüte einer riesenblumigen Rumpfbäume, die sich gleich am Eingang präsentiert, als besonders wirkungsvoll auffallen. Es ist dies die große blaue Rumpfbäume gigante (Hooker) die schon seit vielen Jahren aus den Gärten der Viktoria regia-Kulturen war. Nunmehr ist es der Großgärtner H. Denkel-Darmstadt Remise, die die ganze Pflanzung des Viktoria regia-Hauses und des anschließenden Aquarien- und Vermehrungshauses übernommen hat, gelungen, das seltene Exemplar wieder bei uns einzuführen und damit den Besuchern einen besonderen Genuß zu bereiten. Alle diese Pflanzen werden späterhin aus dem Viktoriahaus entfernt, um der großen, in der Mitte des Bassins befindlichen Viktoria regia Platz zu machen, die sich bereits sehr schön entwickelt hat und etwa Ende Juli ihre zauberhaften Blüten öffnen wird. Es wird dabei interessante, daß diese Blume mit der weiblichen Farbe entfaltet, und diese bis zum Sonnenanbruch tief carmin rot färbt. Am Abend dieser schönsten Pracht verliert das kleine Wunderwerk verliert in den Fluten des Wassers.

Im Orchideenhause.

Nach ist jeden Besucher der Ausstellung jene Sonderausstellung in lebhafter Erinnerung, die wohl das meiste Interesse

bisher erzielt hat und durch ihre wunderbare Produkte das schönste hervorgerichtet hat, das an Blumentage gesammelt werden kann. Gemeint ist die internationale Orchideen-Ausstellung, die im Hofgarten veranstaltet wurde und dessen Leiter Herr Otto Rehrdt-Berlin-Mariensfelde gewesen ist. Es wird im Anschluß daran die Besucher besonders interessieren, daß Herr Rehrdt in seinem, auf der Augusta-Anlage befindlichen Gewächshaus eine permanente Ausstellung von Orchideen veranstaltet hat, um dem überaus großen Interesse, das diesen Pflanzen entgegengebracht wird, auch dauernd Rechnung zu tragen. Es sind dort nicht nur die schönsten Vertreter dieser wunderbaren Pflanzengattung vorhanden, sondern es wird auch durch viele Beispiele gezeigt, daß die vielfach vertretene Ansicht, daß die Orchidee eine überaus teure Pflanze ist, durchaus irrig ist, indem eine Anzahl Pflanzen dort zur Ausstellung gebracht ist, deren Wert sich auf M. 7 bis M. 8 beläuft, sodaß in Anbetracht der wunderbaren Schönheit dieser Pflanzen dieser Preis als durchaus gering bezeichnet werden muß. Es wird deshalb für Jedermann von Interesse sein, das Verordnungs-Gewächshaus zu besuchen, insbesondere auch deshalb, weil der Hauptraum einen Wintergarten bildet, der durch die Feinheit in der Ausbildung schon weitgehendes Interesse erregt hat.

Die Pflanzung ist von der Großgärtnerin S. Denkel-Darmstadt-Remise erfolgt, dessen hervorragende Ausstellung, abseits in dem Hefelgarten und dem Hefelhorstischen Gewächshaus hier schon berechtigtes Aufsehen erregt haben. Es werden dieselben nicht nur in einem kleinen behelzten Bassin Wasserpflanzen der verschiedensten Art vorgeführt, sondern es schmücken auch prächtige Schlingpflanzen, Bombusen, Rosen usw. die Seitenwände und verhalten die Wand mit einem leichten Mitterschleier. Die Rückwand ist von einem reich ausgeführten Wandbrennen der Heibelberger Ofenfabrik geziert und bildet in dem Farbenreichtum seiner Farben eine interessante Abwechslung in dem Pflanzenbild. Auf dem linken Flügel des Verordnungs-Gewächshauses führt Herr Rehrdt ebenfalls eine Anzahl interessanter Kulturen vor, sodaß das ganze Verordnungs-Gewächshaus wohl als eines der interessantesten und vielseitigsten Gewächshäuser der Ausstellung betrachtet werden kann. Besonders hervorzuheben ist dabei sein würdevolles Aussehen, das in einfacher Weise die Zweckmäßigkeit seines Innern und seiner Bedeutung zum Ausdruck bringt. Wir können den Besuchern unserer Ausstellung einen Besuch dieses Gebäudes nur angelegentlich empfehlen.

Die Kothallen.

Die in der Gartenbauausstellung eingerichteten Kothallen, welche anlässlich der ersten Obst- und Gemüse-Sonderausstellung eröffnet wurden, haben sich bereits sehr gut bewährt. Mit dem Fortschreiten der Jahreszeit werden sich natürlich die Produkte, die in diesen Kothallen zu erhalten sind, reichhaltiger gestalten; man wird darin sämtliche Spezialitäten der Pfalz und des Großherzogtums Baden in hervorragender Qualität einkaufen können. Bekanntlich ist die eine Kothalle von den Kreisverordneten des Großherzogtums Baden mit Unterstützung der Regierung eingerichtet, während die andere von den Gartenbauverbänden der Pfalz erstellt wurde. Diese Kothallen sind insbesondere auch dazu bestimmt, den Verkehr zwischen den Produzenten und den Konsumenten zu vermitteln. Sie sind daher angewiesen, Bestellungen entgegenzunehmen und geben den Produzenten Gelegenheit, ihre Abreise bekannt zu machen. Schon jetzt liegen zahlreiche bemerkenswerte Aufträge vor, u. a. auch von Norddeutschland, voraus sich die Wichtigkeit dieser Kothallen für die Verbände ergibt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Juni 1907.

Mannheimer Jubiläumsfest 1607-1907.

Parade.

Heute vormittag nahm der Großherzog im Hofe der hiesigen Kasernen eine Parade des hiesigen Grenadierregiments ab. Kurz nach 10 Uhr kam der Großherzog und Erbgroßherzog im Kojernenhof an, wo das Regiment in Breitschulze Aufstellung genommen hatte. In Begleitung des Großherzogs befanden sich Generaladjutant Generalmajor Dürr, Major v. Seutter und Oberleutnant Br. v. Goeler. Zunächst schritt der Großherzog die Front ab, während die Kapelle den Präsentiermarsch spielte. Sodann erfolgte ein einmaliger Vorbeimarsch des Regiments in Bügen, worauf das Regiment in Tiefkolonne Aufstellung nahm. Der Großherzog hielt eine längere Ansprache an das Regiment und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Regimentskommandeur Oberst Winterfeld, dankte dem Großherzog namens des Regiments für die ihm erwiesene hohe Ehre und brachte ein Hoch auf den Großherzog aus. Hierauf fuhren der Großherzog und der Erbgroßherzog nach dem Hofgarten zum Besuche des Festkonzerts.

Besuch der Frau Großherzogin in der Milchküche des Franzen-Vereins.

Heute vormittag 10 Uhr erfuhr Ihre königliche Hoheit die Großherzogin, begleitet von der Hofdame Frein v. Adelsheim und Herrn Schloßhauptmann von Stabel die Milchküche des Franzenvereins Mannheim. Die Anstalt, welche trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens schon etwa 80 Kinder mit Milchnahrung versorgt, stand in vollem Betrieb. Nach eingehender Besichtigung äußerte sich F. v. A. die Großherzogin dem zum Empfang erschienenen Vorstand gegenüber wiederholt in laudvoll anerkenntnisvoller Weise über die neue Einrichtung des Franzenvereins Mannheim, welche gewiß einem bringenden Bedürfnis entspreche und weitgehende Unterstützung verdiene. Hieran schloß sich ein Rundgang durch die Milchküche 3, woselbst sich ebenfalls der Vorstand zur Begrüßung eingefunden hatte. Der hohe Besuch geruhte vom bereitgestellten Essen zu kosten und sprach seine volle Befriedigung hierüber aus.

Ungarischer Besuch.

Gestern statteten 61 ungarische Großgrundbesitzer, welche sich gegenwärtig auf einer durch den ungarischen Landes-Agrarminister, unerer Stadt ihren Besuch ab. Unter den Gästen sind hervorzuheben: Graf Géza Somfich von Szard, Kaiserlicher und königlicher Kammerer, Staatssekretär a. D. Edmund von Miklos, Mitglied des Magnatenhauses, die Landesreferenten des königlichen Ungarischen Agrarministeriums, königliche Räte Emerich von Leitgeb und Ministerialrat Eduard von Krizintovich. Die Gäste wurden nach ihrer Ankunft im Hofgarten durch Herrn Bischoffsberger namens des österreichisch-ungarischen Konsulats, sowie durch den Geschäftsführer des Verkehrsvereins, Herrn Dohl begrüßt und hienauf zur Kasse geführt, wo Herr Architekt Wapler namens der Ausstellungleitung die Führung durch die Kunst- und Gartenbau-Ausstellung übernahm. Das Mittagessen, während welchem die ungarische Zigeunerkapelle konzertierte, wurde im Hauptrestaurant beim Wasserturn eingenommen. Herr Viktor Darmstädter hieß im Namen

der Vorstandschaft des Verkehrsvereins, der Stadtverwaltung und der Ausstellungleitung die Gäste nochmals willkommen. Der kommerzielle Beirat des ungarischen Handelsministeriums, Herr Carl Weingart-Mannheim brachte ein Hoch aus auf den König Franz Josef von Ungarn; Graf Géza Somfich von Szard toastete hierauf auf Großherzog Friedrich von Baden. Den beiden Toasten schloß sich die ungarische Nationalhymne bzw. die habsbische Fürstenhymne an, welche lebhaft angebetet wurden. Mit Extrawagen der elektrischen Straßenbahn fuhr man sodann an der Rhein zu einer kurzen Hafenfahrt, in welche die Besichtigung der Etablissements der Firma Weingart und Kaufmann eingefügt wurde. Die Gäste waren ganz entzückt von dem schönen Mannheim, das sie sich nach dem „Hörnjagen“ nicht so großartig vorgestellt hatten und ebenso von den einseitig in ihrer Art bestehenden Ausstellungen. Leider war für den Besuch Mannheims nur eine sehr knappe Zeit in das Programm aufgenommen, denn schon 6.48 Uhr abends führte der Zug die Gäste — die Mehrzahl allerdings zu so früher Stunde gegen ihren Wunsch — nach Frankfurt weiter. Wir sind nach dem Besuchen davon überzeugt, daß der größte Teil der Gesellschaft nach erlebtem Reiseprogramm wieder zu unserer Rhein-Redaktion zurückkehren wird, um die Eindrücke zu erneuern und in Ruhe zu genießen. (Es dürfte für die Leser auch von Interesse sein, zu erfahren, daß nach ungefährender Zusammenstellung im Besitze der ungarischen Besucher sich ein Gesamtgelände befindet, welches die Größe des Königreichs Württemberg um ein Viertelliches übersteigt.)

Ueber die gestrige Festfahrt auf dem Rhein zur Einweihung des Industrieplatzes tragen wir noch folgendes nach:

Der Dampfer Louis Gutzjahr Nr. 9

von der hiesigen Aktien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport verließ mit einer größeren Zahl geladener Gäste kurz nach 10 Uhr den Hafen und schwenkte, in den Rhein auslaufend, in die Weite der städtischen Rheinfähre ein. Nachdem wurde in den Rheinhafen eingebogen, wo der Dampfer zum Ankerplatz bugsiert wurde, von wo aus man dem Festakte gut zu folgen vermochte. An Bord des prächtig geschmückten Schiffes entwickelte sich bald ein fröhliches Leben. Der Repräsentant der Firma, Herr Generaldirektor S u l j a z r, der in liebenswürdigster Weise die Honneur machte, bot mit den Beamten der Firma alles auf, um den Gästen den Aufenthalt auf dem Schiff so angenehm wie möglich zu machen. Zu einem vorzüglichen Imbiss gestellte sich ein ebenso vorzüglicher Tropfen. Alles — nicht zuletzt die Weisen der Bordkapelle — war dazu angehen, die gehobene Stimmung zu erzeugen, jedoch der nach dem Einweihungsakt einsetzende Regenschauer gern in Kauf genommen wurde. Als das Festschiff mit unserem erhabenen Herrscherpaar an Gutzjahr Nr. 9 vorbeizog, erreichte die Begleitung ihren Höhepunkt. Dann wurde der Anker gelichtet, wobei die Schiffbesatzung Gelegenheit hatte, ihre Schätzung zu beweisen, da erst ein ausgeglichenes Vaggebrühstück abgeteilt werden mußte und dann wurde mit Vollkraft dem Festschiff gefolgt. Unser stolzes Schiff hielt vorzüglich seinen Kurs ein und alle Anwesenden waren des Lobes voll über die gastliche Aufnahme, über die lebenswürdige und sorglose Unterhaltung und das treffliche Aussehen von Schiff und Besatzung. Gegen 1/3 Uhr wurde wieder gelandet. Alle Teilnehmer waren sich darin einig, eine so schöne und überaus imposante Festfahrt noch nicht mitgemacht zu haben. Darum herzlichen Dank der freigebigen Firma.

Dampfer „Badenia“.

Bei der gestrigen Einweihung des Industrieplatzes nahm von der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft auch der Dampfer „Badenia 8“ teil. Der Einladung der Direktion hatten circa 200 Personen Folge geleistet. Als das in Flaggparade prangende Boot kurz nach 9 Uhr unter feierlicher Weise am Ufer des Lagerhauses abfuhr, war trotz des wenig freundlichen Wettergottes eine frohe, erwartungsvolle Stimmung vorhanden. Nach schön verlaufener Fahrt ging „Badenia 8“ im Industrieplatz vor Anker, um der Feier der Einweihung des Industrieplatzes beizuwohnen. Nach erfolgter Einweihung folgte „Badenia 8“ dem Festschiffe, auf welchem sich die Großherzoglichen Herrschaften befanden, zur Rheinbrücke, kehrte nach Landung derselben an die Abfahrtsstelle wieder zurück, wo die Teilnehmer um 1/4 Uhr das gastliche Schiff hochbefriedigt verließen, mit dem Bewußtsein, unübergeglich schöne Stunden verlebt zu haben. Die Direktion hat es vorzüglich verstanden, durch die in jeder Beziehung vorzügliche Bewirtung die Fahrt auch nach dieser Richtung zu einer äußerst genussreichen zu gestalten, so daß ihr der Dank aller Teilnehmer sicher sein dürfte.

Der Raddampfer „Stachelhaus u. Barkhoff II“

der festlich geschmückt gestern an der Rheinbrücke zur Einweihung des Industrieplatzes teilnahm, hatte etwa 200 Personen an Bord. Die Herren Stachelhaus und Barkhoff hatten für eine glänzende Bewirtung ihrer Gäste Sorge getragen und herrliche Insignien eine animierte Stimmung unter den Passagieren, welche durch die musikalischen Vorträge der Kapelle Petermann noch erhöht wurde. Ein glänzendes Schauspiel bot sich im Industrieplatz, wo die Schiffe in Flaggparade aufkamen und sich dann dem Festschiff anschlossen, das trachten die Völler von allen Dampfern. Leider wurde die schöne Fahrt durch den um die Mittagsstunde niedergehenden Gewitterregen etwas beeinträchtigt, doch störte dies die Fröhlichkeit der Gäste nicht. Den Herren Stachelhaus soll auch an dieser Stelle der Dank der Passagiere für die schöne Fahrt nochmals ausgesprochen werden.

Auf dem Johannes Kehler.

Der festlich geschmückte und schön ausgestattete Dampfer „Johannes Kehler“ der Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, welcher die hohen Herrschaften am Donnerstag von Mannheim nach Mannheim fuhr, war das erste Begleitschiff des Festschiffes. Der Dampfer fuhr nach 9 Uhr von der Werftballe I der Gesellschaft ab und legte im Rheinhafen gegenüber der Bastion an. Es war ein wunderbarer Anblick von diesem Dampfer aus, als er bei Beginn der Festfahrt an sämtlichen übrigen in Flaggparade dahingehenden Schiffen vorbeipassierte. Das war ein Frühen, Nachtraben und Schwenken mit den Tüchern! Bei der Fahrt fuhr der Dampfer „Badenia 8“ der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft parallel mit „Johannes Kehler“. Die Bewirtung war eine sehr gute und sorgte der freudigen Weinbesitzer, daß bald die fröhlichste Stimmung auf dem Schiffe herrschte.

Der Raddampfer „Mathias Stianes 21“.

der sich an der gestrigen Jubiläumseinfahrt beteiligte, hatte ebenfalls reichen Flaggenschmuck angelegt. Um 1/2 10 Uhr wurde unter der tüchtigen Führung des Herrn Oberingenieurs R o s e n b a c h und des Herrn Kapitän's Bartel von Niederländer Bod aus die Fahrt zum Rheinhafen angetreten. Den zahlreich erschienenen Festgästen wurden reich garnierte kalte Platten gereicht. Dazu gab es ausgezeichnete Weine. Kein Wunder, daß trotz der unangenehmen Witterung sehr bald die fröhlichste Stimmung herrschte. Die Weisen und Weine waren vom Parkhotel geliefert und erweuten wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemeines Lob. Die Kapelle stellte die Kapelle Petermann unter der persönlichen Leitung ihres umsichtigen und tüchtigen Kapellmeisters Herrn Becker. Bemerkenswert ist noch, daß die wohlbekannte Firma Roth, Stianes bereits 21 Dampfer, sowie 85 eiserne Schleppboote auf dem Rhein laufen hat. Lagerplatz hat sie

n. a. auch in Karlsruhe und Regl. Ihr hundertjähriges Bestehen feiert die Firma im nächsten Jahre.

Schon war die Fahrt auf dem geistlichen Dampfer der Firma Carl Scherer. Stimmung war das Besondere. Die konnte diese auch fehlen bei dieser wunderbaren, unvergesslichen Ausfahrt unserer Rheinflotte. Besonders Vergnügen machte uns die freundschaftliche, Nord an Nord stattfindende Begleitung eines neuen und fahrenden Schiffes. Wie wir bemerkten, wurden dabei Nummern und auch der edle Nebenst ausgetauscht.

* Verlegt wurde Betriebssekretär Bernhard Risch in Oos nach Rhein.

* Verlegt wurde der Direktor des Gymnasiums zu Baden, Dr. Josef Häufler, unter Ernennung zum Geheimen Hofrat in gleicher Eigenschaft auf Beginn des Schuljahres 1907/08 an seine Stelle, Stationsverwalter Ludwig Gerhards in Krauchenwies als Telegraphensekretär zur Zentralverwaltung nach Karlsruhe, Betriebssekretär Georg Wambgan in Rastbach zur Verlegung der Stationsverwalterstelle nach Krauchenwies und Bahnverwalter Ludwig Schulz in Willingen nach Lauda und mit der Verlegung des Stationsamts daselbst betraut.

* Statistisch angestellt wurde als Expeditionsassistent mit der Aufzeichnung „Betriebsassistent“ Eisenbahnassistent Otto Sobelwed in Bruchsal.

* Ernannt wurde Betriebsassistent Albrecht Wirth in Karlsruhe zum Betriebssekretär.

* Uebertragen wurde dem Stationsverwalter Wilhelm Fuchs in Lauda das Stationsamt Bruchsal.

* Angestellt wurde Bahnverwalter Adolf Laub in Bruchsal der Betriebsinspektion in Willingen als zweiter Beamter.

* Ertrag eines Berufsgenossen. Unter dieser Epithete lesen wir in der „Südd. Tabakzt.“ Anlässlich des 100jährigen Bestehens der Stadt Mannheim hat die sonst ruhige, arbeitssame Industriestadt ein festliches Kleid angelegt, wie man es wohl nicht oft zu sehen bekommt. Mitten in dieser Feststimmung kommt die für die Tabakwelt hochwillkommene Nachricht, dass Herr Stadtrat Fritz Hirschhorn, Seniorchef der weitbekannten Pfälzer Rohstoffhandlung Julius Hirschhorn, Mannheim, von Sr. Maj. Hoheit, dem Großherzog Friedrich von Baden, zum Kommerzienrat ernannt worden ist. Die Erhebung Fritz Hirschhorn wird von seinen sehr zahlreichen Verehrern und Freunden wie im gesamten Tabakgewerbe sicherlich mit Freuden aufgenommen werden. Ist doch der Geseleite, welcher der Tabak-Berufsgenossenschaft seit Bestehen derselben als zweiter Vorsitzender und dem Deutschen Tabakverein, um den er sich vielfach verdient gemacht hat, seit langen Jahren als Vorstandsvorsitzender sowie dem Mannheimer Tabakverein als erster Vorsitzender angehört, unablässig für die Hebung des Tabakgewerbes tätig gewesen und hat er doch in den zahlreichen Zoll- und Steuerkämpfen seine Dienste stets der Geseleite gewidmet. Auch sind die ersten Bestrebungen zur Verbesserung des Tabakwesens auf das Zusammenwirken der drei Männer Franz Thoreske, Simon Washeim und Fritz Hirschhorn zurückzuführen. Als zweiter Vorsitzender des Mannheimer ausgebreiteten Armenwesens hat unter geachteter Präsidentschaft ein menschenfreundliches Wirken betätigt und nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass er in stiller Mäßigkeit jedem Hilfsbedürftigen eine offene Hand gezeigt hat. An unsere berufliche Gratulation zu der so schönen Erhebung fügen wir den Wunsch, dass es Herrn Fritz Hirschhorn noch eine lange Reihe von Jahren vergönnt sein möge, den Tabakverein, der Tabak-Berufsgenossenschaft und nicht zuletzt dem gesamten deutschen Tabakgewerbe in bisheriger geistiger und körperlicher Frische erhalten zu bleiben, ein Wunsch, in dem wir uns mit allen Tabakinteressenten einig wissen.

* Württembergischer Diensthilfsverein. Sein Württembergischer Diensthilfsverein feierte gestern Herr Verwalter Johann Schäfer von Seddenheim bei der Deutschen Erziehungswissenschaft für Annahmestiftung und Gewerbeindustrie in Heidelberg. Von der Hauptverwaltung wurde der Jubilär mit einem ansehnlichen Geldbetrag, sowie einem Diner unter Glas und Kränzen bedacht. Von Seiten des hiesigen Vereins „Friedrich“ wurde demselben in seiner Wohnung in Seddenheim ein Ständchen gebracht. Im Rathaus zum „Ritterhof“ in Seddenheim verlebte man noch einige gemütliche Stunden, welche den Abschluss der Feier bildeten.

* Festschrift des „Mannheimer Generalanzeigers“. Die von uns zur Feier des 100jährigen Jubiläums der Stadt herausgegebene Festschrift war von uns bisher nur den Stadtbewohnern zugestellt worden in der Annahme, dass nur diese ein Interesse für den Inhalt dieser Festschrift haben würden. Da nun aber auch von zahlreichen auswärtigen Abonnenten der Wunsch geäußert wird, diese allseitig mit lebhafter Anerkennung begrüßte Festschrift zu erhalten und auch sonst die Nachfrage nach ihr fortgesetzt eine feste ist, haben wir einen Neubruck der Festschrift vorgenommen und hoffen wir, dieselbe bereits morgen auch unseren auswärtigen Abonnenten zustellen zu können.

* Versicherungsbeamte. Wir werden gebeten, an dieser Stelle die in Versicherungen beschäftigten Damen und Herren zu der am Mittwoch abend halb 9 Uhr im Lokal Karl Theodor stattfindenden Versammlung aufmerksam zu machen. Herr Sekretär J. Heiden aus Frankfurt a. M. wird über die Lage dieses Berufes sprechen.

* Der Verband der Badischen Grund- und Hausbesitzervereine hält vom 8. bis 10. Juni seine 5. Tagung in Oeffenburg ab. Die Verhandlungen, welche öffentlicher Natur sind, nehmen am Sonntag, den 9. Juni, vorm. 11 Uhr, im großen Rathssaal ihren Anfang und bringen neben der Erledigung geschäftlicher Dinge einen Vortrag über die Wertzuwachssteuer und über die Stellungnahme des Verbandes zu derselben. Die aus 600 Mitglieder angewachsene Vereinigung hat namentlich in den letzten drei Jahren durch Gründung neuer Vereine in fast allen größeren Städten eine rege Tätigkeit entfaltet und vertritt als die berufene Korporation schon seit Jahren die Interessen des Grund- und Hausbesitzers in erfolgreichster Weise. Die Teilnahme an dem diesjährigen Verbandstag wird voraussichtlich eine sehr lebhaft sein.

* Eine Berufs- und Betriebsprüfung findet am 12. Juni ds. J. statt. Durch Mitwirkung der Lehrer soll namentlich in den ländlichen Gemeinden eine besondere Gewähr für die richtige Vornahme dieses wichtigen Geschäftes erzielt werden. Damit nun die Lehrer in ausgiebiger Weise an dem Prüfungsgeschäfte sich beteiligen können, bestimmt der Hr. Oberinspektor, dass der Unterricht am 12. Juni freigegeben wird. Bei Ausfall der Prüfungssitzungen werden zweckmäßigerweise auch hierzu befähigte Schüler miternannt werden können.

* Erhöhung der Preise für Schuhmacherarbeiten. Der Süddeutsche Schuhmachermeister-Verband (Süd in Stuttgart) kündigt eine Erhöhung der Preise für Schuhmacherarbeiten an, da die Rohmaterialien und die Löhne um 15 bis 20 Prozent gestiegen sind.

* Sonderzug nach Berlin, Hamburg und Bremen über Heidelberg-Darmstadt. Die Groß-Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen und die Rst. Preuss. und Großh. Hess. Eisenbahndirektion veranstalten am Montag, den 8. Juli, zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen einen Sonderzug nach

Berlin, Hamburg und Bremen über Heidelberg-Darmstadt. Die Abfahrt des Zuges nach Berlin erfolgt um 4.48 Min. nachmittags. Um dieselbe Zeit erfolgt auch die Abfahrt des Sonderzuges nach Hamburg und Bremen. Rückfahrkarten haben eine Gültigkeit von 2 Monaten. Auf der Rückreise kann die Fahrt innerhalb der Geltungsdauer der Rückfahrkarten beliebig oft und beliebig lange unterbrochen werden. Kinder von 4 bis 10 Jahren zahlen den halben Fahrpreis. Zur Ermöglichung einer geordneten und bequemen Unterbringung der Reisenden im Zuge wird empfohlen, die Fahrkarten möglichst frühzeitig zu lösen. Die Rückreise muß innerhalb zwei Monaten, also bis zum 7. Septbr. Mitternacht vollendet sein; sie kann mit jedem die betreffende Klasse führenden Schnell-, Eil- oder Personenzug ohne Zusatzung ausgeführt werden. Der Fahrpreis beträgt ab Hauptbahnhof Mannheim über Friedrichsfeld nach Berlin und zurück für 2. Klasse 46.90 M., für 1. Klasse 29.80 M., nach Hamburg-Altona und zurück für 2. Klasse 46.20 M., für 1. Klasse 29.30 M., nach Bremen und zurück für 2. Klasse 41.00 M., für 1. Klasse 26.80 M. In Hamburg und Bremen können die Inhaber von Sonder-Rückfahrkarten zwei Monate lang gültige Rückfahrkarten nach einer Reihe von Zwischenstationen zu ermäßigten Preisen lösen. Näheres befragen die Lokale.

* Was Ludwigskäse. Auf Requisition des Staatsanwaltschaft Mainz wurde gestern hier ein Braunsammer verhaftet, welches mit einem Schiffe hier angekommen war. Die Verhaftete soll unterwegs ein Kind geboren und es ins Wasser geworfen haben. Das Kind hat nach der Geburt gelebt. — Eine große Anzahl Hunde, worunter auch solche aus Mannheim, wurden infolge der Hundepesce aufgegriffen und sind auf der Polizeiwache im Rathaus abgeholt.

Polizeibericht vom 4. Juni. (Schluß.)

* Diebstahl. Der Generalagent Wilhelm Brander, der gewöhnlich als „Willy Bauer“ oder „Ingenieur Willy Bauer“ auftritt, steht unter dem Verdacht, mehrfach Frauenpersonen durch das Versprechen der Heirat in seine Wohnung oder bei eines Fremden, in den Schlossgarten, Lützenpark usw. gelockt und sich dort an ihnen sittlich vergangen zu haben. Er ist ferner verdächtig, die Bekanntschaft von Frauenpersonen gesucht zu haben, um sich unter dem Versprechen der Ehe Darlehen zu erschwindeln oder Gelegenheit zu Diebstählen zu finden. Alle diejenigen Personen, die sachdienliche Auskünfte geben können, werden ersucht, sich bei der Staatsanwaltschaft oder Kriminalpolizei zu melden.

* Verhaftet wurden 15 Personen, darunter ein von der Antikontagiosität hier wegen Unterschlagung verurteilter Tagelöhner von Oppenheim, eine Köchin von Germersheim wegen Unterschlagung, und eine Dienstmagd von Seimfurt, wohnhaft hier, die in letzter Zeit hier eine große Anzahl Postgelddräge verübte.

27. Abgeordnetentag des Badischen Militärvereinsverbandes. Säckingen, 2. Juni.

Der 27. Abgeordnetentag des Badischen Militärvereinsverbandes nahm gestern mittig mit einer Ausdehnung seinen Anfang. Anwesend waren der Präsident des Verbandes, Generalleutnant Frisch, der 2. Präsident, Generalmajor Anheuser, Schriftführer Deuß, Schatzmeister Wals und 9 Präsidialmitglieder; ferner waren erschienen Vertreter der preussischen, sächsischen, bayerischen, württembergischen, schlesischen, hessischen, badischen, holländischen, schweizerischen und mehrere auswärtige Gäste. Ehrenpräsident General von Köder ließ sich infolge Unwohlseins entschuldigen. Gestern abend fand in dem festlich geschmückten Saale des „Adlonbräu“ ein Festbankett statt, bei dem der Gesangverein „Harmonie“ und der Orchesterverein mitwirkten. Die Festversammlung wurde durch Ansprechen des Präsidenten Frisch und des Vizepräsidenten Anheuser begrüßt. Die Stadt ist prächtig geschmückt.

Seits vormittag 10 Uhr nahmen die allgemeinen Verhandlungen ihren Anfang. Der Präsident Frisch eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache, die er mit einem Paragrafen auf Kaiser und Großherzog schloß. Nunmehr kamen Telegramme zur Verlesung, welche an den Großherzog und Großherzogin, an Ehrenpräsident Frisch, an Vizepräsident Anheuser, an General Spitz (Königsbaderbund) gelangt wurden. Den Geschäftsbericht erstattete Oberleutnant Frisch. Der Verband zählte am 31. Dezember 1906 12 Ehrenmitglieder, 211 Einzelmitglieder, 55 Gewerkschaften und 1455 Vereine mit 122.707 ordentlichen und 8000 außerordentlichen Mitgliedern. Der Zuwachs betrug 2298. Das Vermögen des Verbandes betrug am 1. Januar 1906 679.100 M. Nach Erledigung des Kassensberichts erstattete der Präsidialmitglied Dr. Gausse Bericht über die Verhältnisse im Veteranen- und Kriegerverein Waldbrunn. Die Anwesenden erklärten sich einstimmig mit der vom Präsidium eingeholten Stellung gegenüber dem Krieger- und Veteranenverein Waldbrunn einverstanden.

Einen sehr wichtigen Punkt berührte hierauf Dr. Gerber-Dretten, der den Standpunkt vertrat, daß sich das Präsidium bei allen Wahlen jeder Einproben oder Aufforderung zur Stimmabgabe oder Stimmhaltung enthalten möge, da er sich keinen Erfolg davon verspreche.

Präsident Frisch erwiderte dem Vorredner, her inwiefern von Dr. Bauer unterstützt wurde, daß es ein Zeichen der Schwäche gewesen sei, gerade wo es sich um die Angelegenheit mit Süddeutsche handelte, wenn der Vorstand nicht Stellung genommen hätte. Wenn der Verband schwächer, so verstehen daß die alten Soldaten nicht. Er (Redner) halte es für notwendig, daß das Präsidium sich äußert, wenn dasselbe es für gut findet. Während ein Redner sich zustimmend zu den Ausführungen des Präsidenten äußerte, hielt ein anderer jede Beteiligung bei Wahlen als schädlich. Präsident Frisch betonte nochmals, daß das Präsidium nur in daterländischen Dingen sich äußern habe und daß bei dem Präsidium verpflichtet, da es sich nicht mundtot machen lassen könne. Nachdem nach Regierungsrat Rupp-Preiburg gebeten hatte, bei allen Aufrufen alles zu vermeiden, was die eine oder andere Partei verletzen könne, betonte der Präsident, daß das Präsidium die von ihm herausgegebenen Erlasse für die Zukunft noch mehr abwägen werde, jedoch ganz schwierigen wird dasselbe nicht.

Hiermit erklärten sich die Anwesenden einverstanden. Oberleutnant Frisch referierte hierauf über das Militärvereinsblatt. Ueber die Kandidatenkolonnen berichtete Herr Dr. Stroede; über den Militärvereinskolonnen der Vizepräsident, Generalmajor Anheuser.

Unter Antröden lag ein solcher des All- und Pfingstsonderverbandes vor, dahingehend, daß Vereine mit konfessionell gemischten Mitgliedern sich der offiziellen Teilnahme an kirchlichen Feiern der einen oder anderen Konfession fernhalten sollen, wurde für den nächsten Abgeordnetentag zurückgestellt.

Ein weiterer Antrag des Präsidiums lautete: 1. Jeder Verbandslamertab Gastwirt, der seine Lokaleitäten der Sozialdemokratie überläßt und auf Vermahnung hiervon nicht abläßt, ist auszuscheiden, wenn nicht besondere Gründe ihn entschuldigen.

zu entscheiden über die Entscheidung hat das dem Verein zunächst übergeordnete Organ, also der Gauvorsitzende, eskalig das Präsidium des Verbandes.

8. Lokaleitäten, die von der Sozialdemokratie benützt werden sind von den Verbandvereinen in der Regel nicht zu benützen wenn dem Verein noch andere Räume zur Verfügung stehen. Es sollen die Vereine die Wirtschaft meiden, deren Räume der Sozialdemokratie zur Verfügung gestellt werden, wenn sie ihre Versammlungen und Festlichkeiten in anderen Räumen begeben können.

Der Antrag fand einstimmige Annahme. Zu Präsidialmitgliedern wurden außer den seitherigen Mitgliedern, die das Amt wieder annahmen, noch Antmann Krebsberger gewählt. Als Ort der nächsten Tagung wurde Wöllingen bestimmt.

Cheater, Kunst und Wissenschaft. Mannheimer Jubiläumskonzert. Dritter Tag.

Das vierte und letzte Jubiläumskonzert führte uns in den Blüthenarten deutscher April. Unsere Nation ist eine sehr liebreiche. Gerade in ihren Niedern spiegelt sich die deutsche Volkseele am klarsten und tiefsten. Es war daher eine nabeliegende Ergänzung des großartigen Programms unseres Jubiläumskonzertes, auch die Meister des deutschen Liedes zu Worte kommen zu lassen. Das Lied im modernen Sinne des Wortes ist der jüngste Sprößling am Baume deutscher Kunst. Es ist noch nicht viel über hundert Jahre alt. Eine im Jahre 1786 in Leipzig unter dem Titel „Singenhe Muse“ an der „Pfeife“ erschienene Niedererfassung, die das Wort enthält, was die musikalische Welt bis dahin hervorgebracht, zeigt uns das deutsche Lied noch in einem Zustande musikalischer Armut, die zu dem kräftigen Aufschwung, den die deutsche Poesie damals schon genommen, in aufstrebendem Kontraste steht. Es sind größtenteils Gassenlieder und aus Frankreich entkommene Weisen, die nicht aus dem Terte hervorgegangen sind, sondern in denen das Wort dem Tone angepaßt ist.

Vielleicht die erfreulichste Erscheinung jener Zeit ist J. A. W. Schulz, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts lebte. Er darf wohl als der Schöpfer des volkstümlichen Liedes angesehen werden. Mozart und Beethoven berücksichtigten das Lied nur nebenbei. Erst mit Franz Schubert nahm die Liedkomposition einen neuen Aufschwung. Schubert hat das Volkslied idealisiert und auf eine Höhe gebracht, auf der es nicht nur erheben durfte neben den Meisterwerken der Instrumentalcompositionen, der Oper und den Götterwerken jener Zeit. Das Meisterwerk ist bei ihm aus seiner begleitenden Subordination zum selbständigen Ausdrucksfaktor geworden, welcher mit der Singstimme in Wechselwirkung tritt. Seine Melodienlinie ist unerforschlich, und mit wunderbarem Instinkt trifft er das richtige Tonlokalität. Schubert geistig überwand ist der Norddeutsche Böme. Von Schubert bis in die Neugeit bewegen sich die Liedkompositionen so ziemlich in den von ihm gefundenen Bahnen. Erst in Hugo Wolf entstand dem deutschen Liede ein Meister, der an Intensität seiner Komposition, an Intuition den Gedichten gegenüber und an Originalität alle seine Vorgänger überbietet und mit Recht der Wagner des deutschen Liedes genannt wird.

Das Programm des heutigen Jubiläumskonzertes enthielt einen fastlichen Klammern aus den Schöpfen und Gedichten aus dem Garten deutscher April. Es waren gegen 30 Lieder von Schulz, Jampfer, Reichardt, Mozart, Beethoven, Schubert, Göthe, Schumann, Brahms und H. Wolf. Bei der reichen Fülle des Liedes mußten wir uns natürlich ein detailliertes Eingehen auf das Gebotene versagen. Vielen das die Namen Heine, Mannes, Heine und Senus an sich schon eine Gewähr für eine künstlerische Durchführung. Fräulein L. a. m. n. e. Vortrag zeichnet sich durch Innigkeit und feines Stilgefühl aus. Schubert's „Die Wonne“, Mozart's „Sollchen“, Hugo Wolf's „An die Kesselfarbe“ wurden feinstens pointiert mit Wärme und Empfinden wiedergegeben. Herr Senus bewährte sich auch heute wieder als der intelligente, fester gestaltete Künstler, als welchen wir ihn am Sonntag kennen lernten. In Schubert's „Rachekind“ wurde die poetische Stimmung völlig erfaßt. Die Palme aber gebührt Herrn Heine a. m. n. Ein selten schönes Organ vereint sich bei ihm mit einem warmblütigen musikalischen Vortrag zu einer vollendeten Meisterleistung. Sein kongeniales Können läßt uns jedes Lied zum eigenen Erlebnis werden. Schubert's „Greifengesang“ und „Erkling“ wurden hinreichend wiedergegeben. Die Charakterisierungskunst bewährte sich in letzterem in vorzüglicher Weise. „Kochsalz Douglas“ habe ich noch nie so vollkommen singen hören. Zwei Quartettlieder von Reichardt und Brahms „Zum Schluß“, die in schönstem Zusammenhange wiedergegeben wurden, bildeten die Abschlässe der zwei Programmpunkte. Einen wesentlichen Anteil an dem guten Gelingen hatte Herr Senus, welcher sämtliche Gesänge mit Feingefühl und Anknüpfung an die Fingel begleitete. Ihre Königin Heide die Großherzogin wachte dem Konzert bis zum Schluß an.

Das Jubiläumskonzert ist nun vorüber. Reich und tief waren die künstlerischen Eindrücke desselben. Ohne jeden Mitzeln ist das schöne Fest verlaufen, das bei allen Besuchern wohl einen tiefen, nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat.

* Göttinger-Verträge. Die der „Postkammer“ aus Strassburg i. V. gemeldet wird, hat der ordentliche Professor der klassischen Philologie an der dortigen Universität Dr. phil. Bruno Kril einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Universität Halle a. S. erhalten. Er soll dort den am 8. März 1907 verstorbenen Professor Dr. Friedrich Vag erlösen. — Zum Rektor der Technischen Hochschule in Berlin für das am 1. Juli beginnende Akademische Jahr 1907/1908 ist Professor Otto Rammeler gewählt und löst den am 1. März verstorbenen Prof. Dr. Schreiber ab. — Der Professor der Philosophie an der Universität Münster Jacob Freundlich, der die Professur der Philosophie an der Universität Bonn innehat, wurde als Dozent für Philosophie an die Technische Hochschule in Kaden berufen.

* Der hiesige biblische Schauspiel „Der reiche Jüngling“, das anfangs ganz unbedeutend von den Theaterleitern gelassen wurde, scheint noch eine große Zukunft zu haben. Es wurde jetzt von dem englischen Schauspieler M. Farson für England erworben und soll im nächsten Monat in London zur Darstellung kommen.

Die Arbeiten am Wiederbau des Campanile auf dem Marktplatz zu Benedig sind, wie A. Wolf der „Rundschau“ schreibt, noch fast ganz unvollständig. Die Arbeiten werden wieder aufgenommen. Die Sachverständigenkommission hat ihr von nun an unumstößliches Urteil zugunsten des konstanten Materials abgegeben, und nach dem Besprechen des Eintrags soll keine Unterbrechung der Arbeit mehr stattfinden. In mancherlei Hinsicht, das der Stadtdirektor zur nächsten internationalen Kunstausstellung von 1900 vollendet und eingeweiht werden wird.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 4. Juni. Wie der „Vormärts“ mitteilt, ist hier eine vom 1. Juni vom Bahnhof Wilna aus datierte Postkarte des Studenten Weibow eingetroffen, auf welcher mitgeteilt wird, daß er am Donnerstag voriger Woche an die russische Grenze transportiert, dort der russischen Polizei übergeben und nunmehr auf dem Transport nach dem Petersburger Polizeidepartement sei. Der Staatsanwalt hatte H. „Fris. Sig.“ die Einleitung des Verfahrens wegen Geheimbündelei abgelehnt.

Berlin, 4. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichskanzler empfing heute den großh. bayerischen Staatsminister Dr. Ewald in Audienz.

Breslau, 4. Juni. Den Morgenblättern zufolge ist der ordentliche Professor der Philosophie an der hiesigen Universität, Geheimrat Dr. Jacob Freudenthal, in Schreiberbau gestorben.

Schaffhausen, 3. Juni. Bei der zu Ehren des Kongresses für die Förderung der Flußschifffahrt in Bayern und auf dem Oberrhein veranstalteten Festtafel entbot Regierungsrat Keller den bayerischen Gästen den Gruß der Schaffhausener Bevölkerung und gedachte der großen Verdienste des Prinzen Ludwig um die Hochfahrt Bayerns. Prinz Ludwig gedachte in seinem Dank des ersten Erscheinens schweizerischer Vertreter bei den Beratungen der Bayerischen Gesellschaft zur Förderung der Flußschifffahrt in Bayern und auf dem Oberrhein. Der bayerische Verein fördere in erster Linie die Ziele des engeren Heimatlandes; er verstehe aber auch die Interessen der Nachbarländer, und nicht zum mindesten die der Schweiz. Jetzt könne man das Meer von Rheinfelden aus erreichen. Hoffentlich werde es der Zukunft beschieden sein, daß man auch von Lindau aus, in das offene Meer hinausfahre. Er sei stets bestrebt gewesen, nicht nur die heimatischen Interessen zu fördern, sondern auch die Bestrebungen zu unterstützen, die Bayern und seinen Nachbarn zugute kommen. Sicher sei, daß das Projekt einer direkten Verbindung mit dem Meere nicht zustande kommen könne, wenn die Schweiz nicht dabei sei. Der Prinz schloß seine Rede mit einem Hoch auf die Stadt Schaffhausen.

Wien, 4. Juni. Heute vormittag fand bei kühlem Wetter die feierliche Enthüllung des Kaiserin Elisabeth-Denkmal im Beisein des Kaisers statt. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge brachte fürmische Ovationen dar.

Wien, 4. Juni. Die „Zeit“ teilt aus der Umgebung des Herzogs Miguel von Braganza mit, daß dieser den Thron von Portugal zu besteigen, Folge leisten werde.

Rom, 4. Juni. Heute fand die Leichenfeier für den Kapitän Urtreffe statt, der am Sonntag mit einem Balloon abgestürzt war. An der Feier nahm in Vertretung des Königs der Kriegsminister teil, ferner zahlreiche Generale und fremde Militär-Attachés. Die Leiche wurde nach Florenz überführt.

New York, 4. Juni. Die Textilimporteure werden H. Frick & Co. das neue Handelsprivilegium zwischen Deutschland und den vereinigten Staaten gerichtlich anfechten.

Der Gegenstand der britischen Journalisten.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Um 12 Uhr fand im Kaiserhof des Rathhauses ein zu Ehren der Journalisten veranstaltetes Frühstück statt. Oberbürgermeister Dr. Widder hielt eine herzliche Begrüßungsansprache, in der er seiner Freude darüber Ausdruck gab, die englischen Journalisten nach so großen Strapazen so wohl vor sich zu sehen. Nebenher nahm Bezug auf die althistorische Bedeutung Frankfurt, das zwar die alte politische Bedeutung verloren habe, aber in der Regelung kommunaler und sozialer Fragen stets an der Spitze zu gehen bestrebt sei. Mit Bezug auf den Besuch der englischen Bürgermeister hat Nebenher die englischen Gäste, dem auch in liberalen Kreisen verbreiteten Vorurteil entgegenzutreten, daß man hier in Deutschland in einer Art von Tyrannie schmeiche. Man erfreue sich großer Gemeindefreiheit und habe in sozialer Beziehung große Fortschritte gemacht. Die besondere Aufgabe der englischen Journalisten in England noch harter sei es auch, in England bekannt zu machen, daß die Deutschen mit den Engländern in Frieden leben und mit ihnen gemeinsam an der Spitze der europäischen Zivilisation stehen wollen. Er hoffe, daß der Besuch der Engländer in Deutschland zu diesem Ziele beitragen werde.

Saalburg, 4. Juni. Die englischen Journalisten mit ihren frankfurter Begleitern trafen in Automobilen, die vom frankfurter Automobilklub zur Verfügung gestellt wurden, um 1/2 Uhr auf der Saalburg ein und wurden vor dem Römerkastell von Geh. Raurat Dr. Jakob, dem Senat und den Stadtverordneten der Stadt Somburg empfangen. Stadtverordneten-Vorsteher Rüdiger hielt die Begrüßungsansprache, worauf Hr. Wilson dankte.

In den bayerischen Landtagswahlen.

Sof in Bayern, 4. Juni. Landtagsabg. Warrer Grandinger erhielt auf die Anzeige seiner Wahl ein Antwortschreiben des Erzbischofs von Bamberg im Sinne der Äußerungen Aberts. Grandinger erklärt nunmehr keiner Fraktion beizutreten und seine Tätigkeit im Landtag nach liberalen Grundätzen ausüben zu wollen. Er nimmt lt. „Hess. Ztg.“ an, daß das Ordinariat in Bamberg ihm die Vertretung für die Dauer seines Aufenthalts in München nicht verjagen wird, da diese Vertretung zahlreichen anderen katholischen Geistlichen stets gewährt wurde.

Speyer, 4. Juni. Lehrer Kronauer (lib.) in Germersheim ist durch das Los gewählt.

Aktenrat auf einen Eisenbahnzug.

Rhin, 4. Juni. In der Nähe des Dorfes Reibingen im Kreis Ralmehy wurden von böswilligen Händen schwere Steine auf die Eisenbahnschienen gelegt. Infolgedessen entgleiste der Zug Nr. 2, der nach Burgreuland fahren sollte. Von den Fahrgästen erlitten nur einzelne Personen geringfügige Verletzungen, da der Lokomotivführer das Hindernis bemerkte und die Fahrgeschwindigkeit noch herabmindern konnte. Vorgestern abend wurde auf einen vom Oberrhein kommenden Zug oberhalb der Stadt Rall aus dem Gebüsch heraus ein schwarzer Schuh abgegeben, der durch ein Klotz 3. Klasse fuhr. In beiden Fällen sind noch der „Hess. Ztg.“ die Täter bis jetzt unbekannt.

Projekt Böhlan.

Berlin, 4. Juni. An dem heutigen 3. Verhandlungstage im Reichsböhlau verlas der Vorsitzende bei Eröffnung der Sitzung ein Schreiben des Reichskanzlers, in welchem dieser unter gleichzeitiger Uebersmittlung des betreffenden Handschreibens mitteilt, daß der Kaiser ihm die Genehmigung zur Zeugnisausgabe im Projekt Böhlan nicht erteilt. Der Reichskanzler teilt in dem Schreiben ferner mit, daß er den Entschluß gefaßt habe, den ebenfalls geladenen Reichssekretär Freiherrn v. Stengel, Staatssekretär Dernburg, den Unterstaatssekretären Zelle und von Wühlberg und dem Wirkl. Geheimrat von Franzius die Genehmigung zur Vernehmung als Zeugen nicht zu erteilen, dagegen sei Oberstleutnant Quade, dem Geh. Legationsrat Schmidt-David, dem Geh. Hofrat Krüger, den Hofräten Schulz

und Deuschel diese Genehmigung erteilt worden. Der Vorsitzende verliest sodann das kaiserl. Handschreiben, nach welchem der Kaiser in Gemäßheit des § 88 der Strafprozessordnung die Genehmigung zur Zeugnisausgabe nicht erteilt.

Der Angeklagte teilt mit, daß er den Kriegsminister von einem durch einen Gerichtsbeamten als Zeugen geladen habe. Der Gerichtshof beschließt, die Ladung sei nicht vorchriftsmäßig bewirkt, da sie nicht durch Vermittlung der Militärbehörde erfolgte. Der Zeuge Hofrat Deuschel sagt aus, er habe nie wahrgenommen, daß Böhlan Indiskretionen beging. Kriminalkommissar Walter sagt aus, er habe den Angeklagten weder überwacht, noch überwachen lassen. Der Gerichtshof beschließt, das Polizeipräsidium zu ermahnen, den Kriminalbeamten zu benennen, auf dessen Mitteilung hin Erbspring in Hohenlohe-Langenburg in einem Schreiben vom 20. Juni 1906 behauptet, daß zwischen dem Angeklagten und dem Zeugen Schneider ein reger Verkehr bestanden u. daß Schneider Ersterem viel Altematerial geliefert habe.

Ein Ueberfall.

Büsch, 4. Juni. Heute früh überfielen mehrere Personen den Wochposten der kantonalen Polizeistation, auf den sie Revolver schüsse abgaben, ohne ihn jedoch zu treffen. Trotz sofortiger Verfolgung entkamen sie. Man vermutet lt. „Hess. Ztg.“, daß sie den in der Kaserne inhaftierten Russen Klotzschki befreien wollten, dessen Auslieferung jängst vom Bundesgericht bewilligt worden ist.

Abgestürzt.

Grenoble, 4. Juni. Der 75jährige Tourist Chaudoulier, der mit mehreren Freunden den Ecogues bestieg, verlor sich im Nebel und stürzte in einen Abgrund, wo er mit zerstückertem Schädel tot liegen blieb.

Die Einigung der deutschen Parteien in Oesterreich.

Wien, 4. Juni. Die deutsche Fortschrittspartei, die bayerische Volkspartei und die deutsche Agrarpartei hielten gestern Abend Beratungen ab, in denen sie zu der Frage der Bildung eines einheitlichen deutsch-freiwirtschaftlichen Verbandes Stellung nahmen. Alle drei Parteien sprachen sich grundsätzlich für die Bildung eines solchen Verbandes aus. Die endgültige Verfassung ist der für heute angelegten gemeinsamen Konferenz der deutschen Abgeordneten vorbehalten.

Die Montagnini-Papiere.

Paris, 4. Juni. Der konservative Deputierte Déria Cochin ist entschlossen, in der heutigen Kammer Sitzung die sofortige Erörterung einer Interpellation über die Montagnini-Papiere zu verlangen, da angeführt der in der ganzen Angelegenheit begangenen zahlreichen Unregelmäßigkeiten ein Aufschub geradezu unmöglich erscheine. Die Regierung dagegen dürfte beantragen, daß die Verhandlung der Interpellation bis zur Erörterung des Berichtes der Untersuchungskommission vertagt werde.

Das Maroffa.

London, 4. Juni. Wie die „Times“ aus Langer meldet, wurde in der gestrigen Zusammenkunft des diplomatischen Korps der Direktor der öffentlichen Arbeiten von Tunis, Porché, ohne Debatte zum Oberingenieur der marokkanischen Regierung in Ausführung des Protokolls der Konferenz von Algier ernannt. — Wie die „Times“ weiter meldet, sind die Verhandlungen, die zwischen dem Sultan und Kaiserin Kaïsser abgeschlossen wurden, ergebnislos verlaufen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 4. Juni. Der Herzog von Cumberland wird, wie aus Gmunden gemeldet wird, gegen die eben vollzogene Regentenwahl in Braunschweig in seinem und seiner Nachkommen Namen abermals staatsrechtlichen Protest einlegen.

Berlin, 4. Juni. Der Kaiser wird seine Nordlandreise in diesem Jahre von Kopenhagen aus antreten.

Die Kamarilla.

Berlin, 4. Juni. Ueber die Eulenburgsche Tafelrunde wird noch gemeldet, daß der Generalleutnant Graf Hohenau bereits am 3. Mai aufgedröhrt hatte, beim Kaiser als Stabsadjutant Dienst zu tun, und daß er sofort durch den Oberst Freiherrn von Marschall ersetzt wurde.

Am Tage vorher hatte der Kronprinz dem Kaiser die Nummer der „Julius“ übergeben, welche er selber von einem ehemaligen Regierungsdame erhalten hatte. Man nimmt an, daß auch in den hohen Kommandostellen ein Wechsel bevorsteht, da gewisse Persönlichkeiten beschuldigt werden, das Offizierskorps einzelner Regimenter nicht genügend heuschäftigt zu haben. Der Staatsminister scheint im übrigen fest entschlossen, dem Antrag des Grafen Rolke und des Fürsten Eulenburg auf Einleitung eines Verfahrens gegen Harden nicht stattzugeben. Die Mitglieder der „Tafelrunde“ sind also auf dem Weg der Privatflucht.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Programm:

Mittwoch, 5. Juni:

Pavillon in den Sondergärten: 4—8 Uhr nachm.: Trompeterkorps des Kürassier-Regiments „Herzog Friedrich Eugen von Württemberg“. (Dirigent: W. Pfeiffers.)

Rondellplatz vor der Augusta-Anlage: 8—11 Uhr abends: Trompeterkorps des Kürassier-Regiments aus Niesenburg „Herzog Friedrich Eugen von Württemberg“. (Dirigent: W. Pfeiffers.)

Vergnügungspart: 4—8 Uhr nachm. und 8—11 Uhr abends: 1. Hal. Pöhl. Musikorchester „Prinz Piemont“. (Dirigent: Maestro Luigi della Guardia.)

Beleuchtung:

9 1/2—10 1/2 Uhr abends: Konturenbeleuchtung des Wasserturms und Scheinwerfer. 10 1/2—11 Uhr abends: Leuchtfontäne.

Sonder-Ausstellungen:

Wochen-Ausstellung (heute Schluß). Einzelpreis: Bei Tage 1 M., nach 7 Uhr abends 50 Pfg., Kinder 50 Pfg. Kongresse: Deutscher Schachverein für entlassene Strafgefangene.

Schwerer Unfall. Ein den besseren Ständen angehöriger Mann von hier geriet um halb 12 Uhr auf dem Lindenbock beim Nehmen der Kurve der Elektrischen mit seinem Fahrrad in die Fahrerin derselben, kam zu Fall und verletzte sich so schwer, daß er auf der Stelle liegen blieb. Herr Dr. Fuldha leitete dem Verunglückten die erste Hilfe, worauf der Verletzte mittelst Sanitätswagen weitertransportiert wurde.

Das Kinderspielfest auf den Neuenwiesen.

Das Kinderspielfest, das heute nachmittag auf den Neuenwiesen veranstaltet wurde, nahm bei prächtigem Wetter einen glänzenden Verlauf. Das Wetter hätte nicht besser sein können. Die regnerischen Wolkenmassen, die den Himmel bedeckten, ließen nur hin und wieder einen Sonnenstrahl durch, aber der Spielbetrieb war ein um so idealerer. Der Neuenwieser hatte prächtigen Plagenschmuck erhalten. Wimpelschmuck hielten die Verbindung zwischen den Plagenschmuck her. Die Beteiligung an dem Feste war kolossal. Allein den Redardamm zählten mindestens 15 000—20 000 Menschen besetzt, auch die Tribüne füllte eine vielhundertköpfige Menge. Auf der Mitgliedertribüne hatten die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden und die ersten Gesellschaftskreise unserer Stadt Platz genommen. Der 1. und 2. Platz war vollständig ausverkauft. Es wurden zuletzt noch Karten aus der Hand abgesetzt.

An dem Spielfeste nahmen 1230 Knaben und 4777 Mädchen teil. Die Zahl der an dem Spielfeste beteiligten Lehrer und Lehrerinnen betrug 670. Die Zahl der an der Bewirtung der Kinder mitwirkenden Damen betrug 300.

Die Knaben sammelten sich an der Volksschule mit ihren Schulführern und marschierten mit klingendem Spiel nach den Neuenwiesen. Die Mädchen zogen vom Luisenpark mit den Lehrerinnen dorthin.

Die großherzoglichen Herrschaften trafen um 1/4 Uhr auf dem Neuenwieser ein. Die großherzoglichen Herrschaften führten in einer lakonischen und die großherzoglichen Herrschaften in einer offenen Equipage. Von den Behörden hatten sich zum Empfang die Herren Geh. Oberregierungsrat und Landeskommissar Bistzer, Geh. Regierungsrat und Amtsvorstand Lang und Gendarmeriekommandeur Haller und Bürgermeister von Solander eingefunden. Die großherzoglichen Herrschaften nahmen in der für sie hergerichteten Loge Platz.

Unter den Hofpaaren befand sich Minister Freilittner v. Dufsch Die Großherzogin trug wieder eine taubengraue Seidenrobe mit weißer Mantille. Auf dem Plage hinter dem Gitter war ein großes Podium für die Gruppenaufstellungen errichtet.

Auf dem Plage bei dem Podium neben dem Gitter nahmen Knaben und Mädchen Aufstellung, während die übrigen Mädchen und Knaben sich auf dem weiten Wiesensplan, halb links, halb rechts von der Mitgliedertribüne verteilten.

zunächst sang ein Knabenchor unter Leitung des Herrn Oberlehrers Heich das Lied „Frei! Frei!“ voran. Dann nahm unter Leitung des Herrn Oberlehrers Bruder der Fahnenreigen der Knaben seinen Anfang. Der Reigen, der einen überwältigend schönen Anblick gewährte, wurde von 1700 Knaben der Volksschule ausgeführt. Die mitwirkenden Schüler waren sternförmig aufgestellt. Der Stern setzte sich aus 12 Strahlen zusammen. Alle Strahlen bestanden aus vier Reihen. Jeder Strahl hatte verschiedenartige Farben. Der vor der Tribüne aufgestellte Mädchenschor sang sodann unter Leitung des Herrn Hauptlehrers F. Leuz ein Lied, worauf der Blumenreigen der Mädchen unter Leitung des Herrn Reallehrers R. Leuz begann.

Die Mädchen waren ebenso wie die Knaben aufgestellt, nur daß bei dem Langreigen statt Fahnen Kränze zur Verwendung gelangten. Auch dieser Reigen bot entzückende Bilder und wurde mit rauschendem Beifall ausgeführt. Während die einzelnen Schulen nach ihren Spielplätzen, 88 an der Zahl, abrückten, sang der Knabenchor unter Musikbegleitung das von Herrn Stadtrat Fritz Dirshorn gedichtete und von ihm in Musik gesetzte Jubiläumslied, das ebenfalls großen Beifall fand. Um 4 Uhr begannen die Gruppenübungen.

Volkswirtschaft.

Industrie-Börse Mannheim. Heute war ein Spezialfesttag für die Textil- und Baumwollwaren-Industrie und verwandter Branchen, damit verbunden war eine kleine Ausstellung von Sicherheits-Vorrichtungen aller Art gegen Unfälle mit Wulstmaschinen. Der Verkehr an der heutigen Börse war leider nur ein schwacher, trotzdem viele ausgelegte Aktien einen besseren Verlauf erreichten. Die wenigen Besucher waren hauptsächlich Fremde, die sich anlässlich der Ausstellung hier aufhielten. In einem folgenden Bericht werden wir die Auktoren, die sich an der Marktauktion beteiligten, auflisten.

Telegraphische Handelsberichte.

Die Dresdener Filiale der Deutschen Bank eröffnet in Weiden eine Depotskasse, die mit der hiesigen Firma Groeber u. Co. in freier Verbindung steht.

Consolidated Steel-Behälter Frankfurt a. M. Bei der angekündigten Erweiterung eines weiteren Betriebs durch die Gesellschaft handelt es sich, wie die „Hess. Ztg.“ erzählt, um das neuebante Edin-Steel in Weiden. Die Verhandlungen wurden bereits vereinbart, daß die auszugehenden 600 000 Mark neue Aktien in Zahlung gegeben werden.

Von der Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Die Bankfirma Barck & Strauch beantragt die Zulassung von 800 000 M. 4% Präm. Anleihe der Stadt Würzburg von 1900 zur hiesigen Börse. Von der Direktion der Diskontogesellschaft und der Bank W. W. Rogg u. Co. wurde der Antrag auf Zulassung von 18 Millionen rheinisch-westfälischer Diskontogesellschaft Krefen zur Frankfurter Börse beantragt. Diese Aktien sollen in nächster Zeit in Frankfurt a. M. an der Börse eingekauft werden.

München, 4. Juni. Die Deutsche Rückversicherungsgesellschaft, die erst im November v. Js. auf ihr Grundkapital 1 Million Veranschlagung eingeleistet hatte, schließt in 1906 infolge der Wahlen in Genf-Franzisko mit einem Gewinnüberschuss von 1 348 000 M. gegenüber einem Gewinn von 21 967 Mark im Vorjahr. Zur Deckung beantragt die Verwaltung das Aktienkapital, das jetzt auf 4000 Aktien à 1200 Mark mit einer Einzahlung von 45 Prg. = 2,25 Millionen bei einer Wechselverbindlichkeit der Aktionäre von 2,75 Millionen besteht, darauf zu ändern, daß der Kapitalbetrag von 1200 Mark auf 900 Mark und die Wechselverbindlichkeiten von 675 000 M. auf 675 Mark pro Aktie reduziert werden, wodurch 1,35 Millionen zur Deckung des Verlustes frei werden. Eine Dividende kann somit, wie die „Hess. Ztg.“ berichtet, die Gesellschaft wie in den 5 vorausgegangenen Jahren nicht verteilen.

Berlin, 4. Juni. In der heute in Courthalle unter dem Vorsteher des Generalkonsuls von Schwabach stattgefundenen Sitzung des Ausschusses der Vereinigten Königs- und Laurahütte berichtete der Generaldirektor, Geheimrat Geiger, über die Ergebnisse des dritten Vierteljahres 1906/07. Der Bruttogewinn nach Abzug der Zentralverwaltungskosten und Abzugskosten betrug für diese Zeit M. 300 270, somit gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr M. 70 700, jedoch in dem ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres sich der Gesamtgewinn auf M. 5 769 745, das 9% im Vergleich mit dem Vorjahr um M. 245 064 höher stellt.

Mailand, 4. Juni. Die Staubkation an der Höhe in Genoa wurde heute in regelmäßiger Weise beendet.

New York, 4. Juni. Der Dampftrakt beschlagnahmt die Erwählung von 9 Dampfern, wovon 6 für die New Yorker Bahnen bestimmt sind.

Volkswirtschaft.

Neu u. Neu A.G. für Beton- und Eisenbetonbauten im Groß- und Kleinen...

Allgemeine Unfallversicherungs-Gesellschaft in Köln a. Rh. Die Gesamtprämien...

Zoll-, Zins- und Spiegelglasfabrik A.G. in Hirsch. Der Aufsichtsrat...

Karl Schöning Maschinenfabrik und Werkzeugmaschinenfabrik A.G. in Berlin-Neukölln...

Wachbaurer Bankverein. Das Institut beruht auf dem 20. Juni eine Generalversammlung...

Mannheimer Effektenbörse

vom 4. Juni. (Diszipliner Bericht.)

Die heutige Börse war etwas lebhafter. Es kamen Abwärtsbewegungen...

Obligationen.

Table of financial obligations including Pfandbriefe, Stadtkassen, Industrie-Obligationen, and others with columns for title, date, and price.

Banken.

Table of bank information including names, types of services, and associated rates or prices.

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table of Frankfurt stock exchange data including telegrams, exchange rates, and various market indicators.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Prämienanleihe, and other government bonds.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of industrial company stocks including various manufacturing and service firms.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Konkurrenzen.

Table of transport company stocks including railway and shipping lines.

Bankaktien. Prioritäts-Obligationen.

Table of bank stocks and priority obligations from various financial institutions.

Bank- und Versicherungskonten.

Table of bank and insurance account information including various financial services.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Kreditkassen.

Table of Frankfurt credit institutions and their financial status.

Berliner Effektenbörse.

Table of Berlin stock exchange data including various market indicators and prices.

Table of exchange rates for various locations including London, Paris, and Vienna.

Pariser Börse.

Table of Paris stock exchange data including various market indicators.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock exchange data including various market indicators.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin commodity exchange data including prices for various goods.

Budapest, 4. Juni. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table of Budapest grain market data including prices for wheat and other crops.

Liverpool, 4. Juni. (Anfangskurs.)

Table of Liverpool market data including prices for various commodities.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 4. Juni 1907.

Large table of advertisements and notices for Marx & Goldschmidt, Mannheim, listing various services and products.

Abonnement:
60 Pfennig monatlich.
Lehrgeld 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen inkl. Post-
aufschlag 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate:
Die Kolonial-Zeile . . . 25 Pf.
Kunstmärkte Inserate . 80
Die Bekanntheit-Zeile . 1 Mark

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 104.

Dienstag, den 4. Juni 1907.

117. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Strassenperre betr.
Nr. 59512 II. Wir bringen
hiermit zur öffentl. Kenntnis,
daß behufs Vornahme von
Straßenarbeiten die Abper-
rung des Wegübergangs bei
der Wärschstr. 24 (Oberer
Sand) im Zentralgüterbahnhof
hier vom Montag, den 3.
Juni ds. J., ab, bis auf
Weiteres nötig fällt.
Während dieses Zeitraumes
ist die Benutzung der er-
wähnten Straßenteile für
den gewöhnlichen Verkehr
verboten.
Zu widerständigen werden
gemäß § 206 §. 10 R.-Str.-
G.-B., § 121 P.-Str.-G.-B. mit
Geld bis zu 60 Mark oder
mit Haft bis zu 14 Tagen be-
straft.
Mannheim, 1. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion,
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Strassenperre betr.
Nr. 59418 II. Wir bringen
hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
daß behufs Vornahme von
Straßenarbeiten in der
Wärschstr. zwischen Jenzel-
str. u. Wärschstr. die Abper-
rung dieser Straße vom Mittwoch,
den 5. Juni d. J., ab bis
auf Weiteres nötig fällt.
Während dieses Zeitraumes
ist die Benutzung der erwähnten
Straßenteile für den ge-
wöhnlichen Verkehr
verboten.
Zu widerständigen werden
gemäß § 206 §. 10 R.-Str.-
G.-B., § 121 P.-Str.-G.-B. mit
Geld bis zu 60 Mark oder
mit Haft bis zu 14 Tagen be-
straft.
Mannheim, 3. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion,
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Strassenperre betr.
Nr. 59418 II. Wir bringen
hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
daß behufs Vornahme von
Straßenarbeiten in der
Wärschstr. zwischen Jenzel-
str. u. Wärschstr. die Abper-
rung dieser Straße vom Mittwoch,
den 5. Juni d. J., ab bis
auf Weiteres nötig fällt.
Während dieses Zeitraumes
ist die Benutzung der erwähnten
Straßenteile für den ge-
wöhnlichen Verkehr
verboten.
Zu widerständigen werden
gemäß § 206 §. 10 R.-Str.-
G.-B., § 121 P.-Str.-G.-B. mit
Geld bis zu 60 Mark oder
mit Haft bis zu 14 Tagen be-
straft.
Mannheim, 3. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion,
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Strassenperre betr.
Nr. 59418 II. Wir bringen
hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
daß behufs Vornahme von
Straßenarbeiten in der
Wärschstr. zwischen Jenzel-
str. u. Wärschstr. die Abper-
rung dieser Straße vom Mittwoch,
den 5. Juni d. J., ab bis
auf Weiteres nötig fällt.
Während dieses Zeitraumes
ist die Benutzung der erwähnten
Straßenteile für den ge-
wöhnlichen Verkehr
verboten.
Zu widerständigen werden
gemäß § 206 §. 10 R.-Str.-
G.-B., § 121 P.-Str.-G.-B. mit
Geld bis zu 60 Mark oder
mit Haft bis zu 14 Tagen be-
straft.
Mannheim, 3. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion,
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Strassenperre betr.
Nr. 59418 II. Wir bringen
hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
daß behufs Vornahme von
Straßenarbeiten in der
Wärschstr. zwischen Jenzel-
str. u. Wärschstr. die Abper-
rung dieser Straße vom Mittwoch,
den 5. Juni d. J., ab bis
auf Weiteres nötig fällt.
Während dieses Zeitraumes
ist die Benutzung der erwähnten
Straßenteile für den ge-
wöhnlichen Verkehr
verboten.
Zu widerständigen werden
gemäß § 206 §. 10 R.-Str.-
G.-B., § 121 P.-Str.-G.-B. mit
Geld bis zu 60 Mark oder
mit Haft bis zu 14 Tagen be-
straft.
Mannheim, 3. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion,
Dr. Korn.

Aufforderung.

Diejenigen Militärpflichtigen der Stadt
Mannheim nebst Vororten, welche an der dies-
jährigen Lösung teilgenommen haben, werden hiermit
aufgefordert, ihre Lösungsscheine in der Zeit
vom 5. bis 15. Juni d. J., von morgens 6 Uhr
bis abends 10 Uhr auf der Revierpolizeiwache
abzuholen.
Mannheim, den 28. Mai 1907.

Der Zivilvorstand der Erlaßkommission
des Aushebungsbezirks Mannheim.
Dr. Weidold, 10544

Bekanntmachung.

Nr. 12747 M. Die Aushebung der Militär-
pflichtigen betr.
I. Zur öffentlichen Kenntnis:
Die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen des
Aushebungsbezirks Mannheim findet vom 1. bis 15. Juni
d. J., jeweils vormittags 10 Uhr beginnend, im Saale
der Restauration „Zur Ralochstraße“, Seidenhimerstr. 11a
dahier, statt. 10513
Es haben zu erscheinen, die beim diesjährigen
Aushebungstermin:
a. für ungenügend Erklärten,
b. zum Vorübergehenden Zurückgelassenen,
c. zur Vorübergehenden Zurückgelassenen,
d. für tauglich Bekannten,
e. die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-
Freiwilligen, sowie
f. diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zur dies-
jährigen Vorübernahme nicht gestellt haben.
Der Tag, an welchem die einzelnen Militärpflichtigen
zu erscheinen haben, wird denselben durch Vorladung be-
kannt gegeben werden.
Die Verlesung der Reklamationsprotokolle durch die
verrichtete Obererlöskommission findet jeweils an dem Tage
statt, an welchem die betreffenden Militärpflichtigen zur
Aushebung zu erscheinen haben.
Es haben daher an diesem Tage die Eltern der Rekla-
mierten spätestens vormittags 10 Uhr im Aushebung-
lokal zu erscheinen.
In denjenigen Fällen, in welchen zufolge der Aus-
hebung mehrere Kinder gleichzeitig in den Militärdienst
gelangen, bzw. im Militärdienst stehen würden, kann die
Zurückstellung des jüngeren spätestens 3 Tage vor dem
Aushebungstermin beantragt werden.
Die Militärpflichtigen haben pünktlich jeweils 7 1/2 Uhr
vormittags zu erscheinen und ihre Militärpapiere
(Lösungsscheine) zu bringen.
Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden
werden gemäß § 20 §. 7 R.-G.-B. an Geld bis zu 30 Mark
oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die
Vorteile der Lösung entzogen und sie als „vormag Ein-
zuweilende“ behandelt werden.
Wer sich der Befehle nicht hält, wird als un-
gehöriger Dienstpflichtiger behandelt, er kann außergerichtlich
gemahnt und sofort bei einem Truppenteil eingestellt
werden.
Die durch Krankheit am Erscheinen Verhinderten haben
ein ärztliches Zeugnis einzuzeigen; dasselbe ist, sofern
der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramt-
lich beglaubigt zu lassen.
II. In die Militärverzeichnisse des Aushebungs-
bezirks Mannheim ist durch die Bürger-
meisterämter wiederholt in ordnungsgemäßer Weise öffentlich be-
kannt zu machen und über den Vollzug innerhalb 8 Tagen
Anzeige zu erstatten.
In den Aushebungsterminen haben die Herren Bür-
germeister und den Landbesitzer nur dann zu erscheinen,
wenn Reklamationen ihrer Trübsandgehörigen zu ver-
handeln sind.
Mannheim, den 28. Mai 1907.
Der Zivilvorstand der Erlaßkommission des Aushebungs-
bezirks Mannheim:
Dr. Weidold.

Bekanntmachung.

Verkauf von Automobilen betr.
Nr. 10166 II. Am Donnerstag, den 6. Juni ds. J.,
werden in der Zeit zwischen 5 und 9 Uhr abends eine
große Zahl von Automobilen, welche an der Verlosung
teilgenommen, die Stadt Mannheim auf dem
alten befestigten Wege durchfahren.
Im Interesse der Verhütung von Unfällen empfiehlt es
sich, den Fahrverbot in diesen Straßen möglichst
zu beschränken, die Straßen überhaupt nach Taglicht
frei zu halten, Kinder nicht auf die Straße zu lassen und
bei Benutzung der Straßen die möglichste Vorsicht zu be-
obachten.
Auch warzen wir das Publikum darauf, sich zu den von
der Polizei beschriebenen Straßenzugängen auf dem Weg-
wegen anzuschließen.
Den Befehlen der Schatzmannschaft und der vom
Automobilklub ausgesetzten Posten ist unbedingt Folge zu
leisten.
Hinweg: vom Schloßhof am Neppelhof vor-
bei in den Vergnügungspark der Aushebung, durch
die Anstehung (Allee am Silberhof), durch das Tor
an der Friedrich-Luis-Str., am Parkhotel vorbei
durch die Seidelbergstraße bis zum Paradeplatz,
durch die Breitelstraße zum Schloßhof.
Rückweg: Schloßgartenstraße, Bischofsstraße,
Kaiserstraße, Schweringerstraße, Diefelstraße,
Schloßhof.
Mannheim, den 3. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion,
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Verkauf von Automobilen betr.
Nr. 10166 II. Am Donnerstag, den 6. Juni ds. J.,
werden in der Zeit zwischen 5 und 9 Uhr abends eine
große Zahl von Automobilen, welche an der Verlosung
teilgenommen, die Stadt Mannheim auf dem
alten befestigten Wege durchfahren.
Im Interesse der Verhütung von Unfällen empfiehlt es
sich, den Fahrverbot in diesen Straßen möglichst
zu beschränken, die Straßen überhaupt nach Taglicht
frei zu halten, Kinder nicht auf die Straße zu lassen und
bei Benutzung der Straßen die möglichste Vorsicht zu be-
obachten.
Auch warzen wir das Publikum darauf, sich zu den von
der Polizei beschriebenen Straßenzugängen auf dem Weg-
wegen anzuschließen.
Den Befehlen der Schatzmannschaft und der vom
Automobilklub ausgesetzten Posten ist unbedingt Folge zu
leisten.
Hinweg: vom Schloßhof am Neppelhof vor-
bei in den Vergnügungspark der Aushebung, durch
die Anstehung (Allee am Silberhof), durch das Tor
an der Friedrich-Luis-Str., am Parkhotel vorbei
durch die Seidelbergstraße bis zum Paradeplatz,
durch die Breitelstraße zum Schloßhof.
Rückweg: Schloßgartenstraße, Bischofsstraße,
Kaiserstraße, Schweringerstraße, Diefelstraße,
Schloßhof.
Mannheim, den 3. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion,
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Das Einsetzen von
Gehäusen in die
Stadt betr. 10575
Eingefahren und im Tier-
park untergebracht drei her-
renlose Hunde.
Beschreibung: Rasse: 1.
Spitzer, Farbe: weiß, Ge-
schlecht: männlich, 2. Rasse:
Spitzer, Farbe: schwarz, Ge-
schlecht: männlich, 3. Rasse:
Spitzer, Farbe: schwarz mit
weißen Flecken, Geschlecht:
weiblich.
Mannheim, 1. Juni 1907.
Groß. Bezirksamt:
Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Nr. 4018. In dem Kon-
kursverfahren über das Ver-
mögen des Kaufmanns
August Endlich in Mannheim
ist zur Prüfung der nach-
träglich angemeldeten Forde-
rungen Termin auf: 10572
Dienstag, 18. Juni 1907,
vormittags 9 Uhr
vor dem Groß. Amtsgerichte
hierzu 2. Stock, Zimmer
Nr. 111 anberaumt.
Mannheim, 29. Mai 1907.
Der Gerichtsschreiber Groß.
Amtsgericht II.
Stall.
Bauereicher Pöfalsch.
Schulze.
Mit Gültigkeit vom 1. Juni
1907 wird der Tarif von
andereigenen Kreditinstituten
wegen dieser Neu-
ausgabe nicht ein, der Preis
dieser beträgt 25 Pf.
Karlstraße, 81. Mai 1907.
Groß. Amtsgericht hier
des. Amtsgerichtsamt.
72 190

Bekanntmachung.

Der gegen den Waisen
und Heiler Heinrich Josef
Zimmermann, geboren am
12. Januar 1880 in Ditt-
sburg, unterm 26. März 1907
wegen gefälschter Stempel-
verfertigung erlassene Steckbrief
ist zurückgenommen, d. H.
100/00. 72 190
Geldern, am 1. Juni 1907.
Der Unterlandgerichts-
richter bei dem König. Landgerichte,
Herrn v. Herberichsches
Amtsamt: 72190

Bekanntmachung.

Wir verzeichnen am
Donnerstag, 12. Juni d. J.,
mittags 12 Uhr,
im Saale in Sandhofen
das Vergnügen von 10 bis
12 Uhr in der Freizeitanstalt
des Hofes, Hofg. Mannheim,
Heinrich, 8. Juni 1907.
Geil. v. Herberichsches
Amtsamt: 72190

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Brüdengedenken
Wir haben die Lieferung von
ungefähr 100 an letzterem
Festungsgedächtnissen von 8 cm
Länge und 117 mm, eigener
Verfertigung von 1/8 cm Stärke
zu vergeben.
Bedingungen und
Anforderungen sind in
unserem Katalog zu finden.
Angebote sollen spätestens
Mittwoch, 10. Juni d. J.,
vormittags 10 Uhr
portofrei und mit entsprechender
Kaufkraft versehen, eingereicht
werden.
Gezeichnet, den 1. Juni 1907.
Gr. Bahndirektion I.

Bekanntmachung.

Die Gr. Direktion der Heil-
und Pflegeanstalt Niesan
verfügt für die Zeit vom 1. Juni
1907 im Saale des hiesigen Anstalts
die Lieferung von 2257
1000 Jir, gewaschenen und
getrockneten Rühr-Rohstoffen,
1. Sort.
1409 Jir, englische Anstalt-
rohstoffe und
9000 Jir, Rührer-Gruben-
staub von grobem Korn.
Angebot mit der Lieferung
sollten spätestens am Freitag
— nämlich, Sechsten Juni —
nachmittags 10 Uhr und
überreichen bis zum 15. Juni
d. J. bei der Gr. Bahndirektion
eintreffen.
Die Lieferungsbedingungen
sind bei uns und bei der Anstalt
Niesan zu erlangen.
Die Aufträge sind zu
Niesan, den 28. Mai 1907.

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr.
Nr. 53670 II. Nachstehend bringen wir die mit Ver-
trag vom 17. J. d. J. Nr. 3044
für nachbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. Mai
ds. J., die weltliche Feier der Sonne und Festtage betr.,
zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, den 22. Mai 1907.
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr.
Auf Grund des § 3 Abs. 3 der landesrechtlichen Ver-
ordnung vom 20. Febr. 1907,
die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr., wird unter Aufhebung der ortspolizeilichen
Vorschrift vom 12. Oktober 1896 mit Zustimmung des Staats-
rats ortspolizeilich vorgeschrieben, was folgt:
„Das öffentliche Auslegen und Aushängen von Waren
an Verkaufsstellen ist an Sonn- und Festtagen auch
außerhalb der für den Gewerbebetrieb freigegebenen
Zeit, jedoch nicht am ersten Weihnachts-, Oer- und
„Pfingsttage“ statthaft.“
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
gg. Dr. Korn. 10578

Bekanntmachung.

Das öffentliche Auslegen und Aushängen von Waren
an Verkaufsstellen ist an Sonn- und Festtagen auch
außerhalb der für den Gewerbebetrieb freigegebenen
Zeit, jedoch nicht am ersten Weihnachts-, Oer- und
„Pfingsttage“ statthaft.“
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
gg. Dr. Korn. 10578

Bekanntmachung.

Das öffentliche Auslegen und Aushängen von Waren
an Verkaufsstellen ist an Sonn- und Festtagen auch
außerhalb der für den Gewerbebetrieb freigegebenen
Zeit, jedoch nicht am ersten Weihnachts-, Oer- und
„Pfingsttage“ statthaft.“
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
gg. Dr. Korn. 10578

Bekanntmachung.

Das öffentliche Auslegen und Aushängen von Waren
an Verkaufsstellen ist an Sonn- und Festtagen auch
außerhalb der für den Gewerbebetrieb freigegebenen
Zeit, jedoch nicht am ersten Weihnachts-, Oer- und
„Pfingsttage“ statthaft.“
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
gg. Dr. Korn. 10578

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr.
Nr. 53670 II. Nachstehend bringen wir die mit Ver-
trag vom 17. J. d. J. Nr. 3044
für nachbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. Mai
ds. J., die weltliche Feier der Sonne und Festtage betr.,
zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, den 22. Mai 1907.
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr.
Auf Grund des § 3 Abs. 3 der landesrechtlichen Ver-
ordnung vom 20. Febr. 1907,
die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr., wird unter Aufhebung der ortspolizeilichen
Vorschrift vom 12. Oktober 1896 mit Zustimmung des Staats-
rats ortspolizeilich vorgeschrieben, was folgt:
„Das öffentliche Auslegen und Aushängen von Waren
an Verkaufsstellen ist an Sonn- und Festtagen auch
außerhalb der für den Gewerbebetrieb freigegebenen
Zeit, jedoch nicht am ersten Weihnachts-, Oer- und
„Pfingsttage“ statthaft.“
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
gg. Dr. Korn. 10578

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr.
Auf Grund des § 3 Abs. 3 der landesrechtlichen Ver-
ordnung vom 20. Febr. 1907,
die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr., wird unter Aufhebung der ortspolizeilichen
Vorschrift vom 12. Oktober 1896 mit Zustimmung des Staats-
rats ortspolizeilich vorgeschrieben, was folgt:
„Das öffentliche Auslegen und Aushängen von Waren
an Verkaufsstellen ist an Sonn- und Festtagen auch
außerhalb der für den Gewerbebetrieb freigegebenen
Zeit, jedoch nicht am ersten Weihnachts-, Oer- und
„Pfingsttage“ statthaft.“
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
gg. Dr. Korn. 10578

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr.
Auf Grund des § 3 Abs. 3 der landesrechtlichen Ver-
ordnung vom 20. Febr. 1907,
die weltliche Feier der Sonne
und Festtage betr., wird unter Aufhebung der ortspolizeilichen
Vorschrift vom 12. Oktober 1896 mit Zustimmung des Staats-
rats ortspolizeilich vorgeschrieben, was folgt:
„Das öffentliche Auslegen und Aushängen von Waren
an Verkaufsstellen ist an Sonn- und Festtagen auch
außerhalb der für den Gewerbebetrieb freigegebenen
Zeit, jedoch nicht am ersten Weihnachts-, Oer- und
„Pfingsttage“ statthaft.“
Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion:
gg. Dr. Korn. 10578



07, 28, part.
Kein Laden.
Diskret und billig.
Alle Haararbeiten
für Damen
unter Garantie der Vollendung
Waschen, Kämmen
u. Aufwickeln
mit
ausgezeichneten
Neuheit
Reform-Haarfrisur
mit und ohne Schmelz.
Auch als Unterlage.
Bester Erfolg bei dünnem
oder kurzem Haar.
Hermann Schmidt,
König-Str., Fernruf 1000.
Haar-Special-Gesellschaft.
Erste Aufstellung, 1900.
Gold. Med. u. 2 Ehrenpreise
im. internationalen Haarwettbewerb.

Mein 67094
Uhren-, Gold-
und
Silberwaren-Geschäft
befindet sich jetzt
S 2, 1,
gegenüber dem
R-Schulhaus.
Adam Kraut

Bös
Und alle Hautunreinigkeiten
u. Hautausschläge, wie Mitesser,
Geschwülste, Pusteln, Flecken,
Wunden, etc. durch Auswaschen
mit der Bösse
Stedenfelds
Teerseife
v. Bergmann & Co., Norderhof
mit Schupmann: Eichenstr.
& Et. 60 Pfg. in Mannheim
Kaiserstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 8